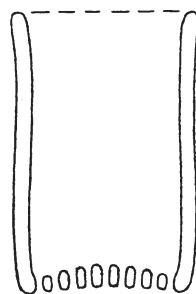


Scyphosphaera galeana KAMPTNER, 1967



19



68

Figs. 19, 68 — *Scyphosphaera galeana* nov. spec., 19) vertikaler Längsschnitt; 68) Mikrophotogramm. x 3000.

Description:

Der Lopadolith ist an dem einzigen zur Verfügung stehenden Exemplar 12,5 μ hoch und 8 μ breit. Es ist anzunehmen, dass er die Breitseite dem Beschauer zuwendet. Der Hohlraum hat im optischen Schnitt eine lichte Weite von 7 μ , so dass für die beiden Seitenwände eine Dicke von je ungefähr 5 μ übrigbleibt. Die Mündung ist schwach verbreitert, die Basis aussen ein wenig eingezogen. Der basale Boden ist innerlich zu einer Höhe von 1,2 μ emporgewölbt, die Basis selbst so gut wie flach. Die Bodenpartie enthält eine Anzahl Poren (anscheinend 9). Sonst fehlen Skulpturen durchaus. Bei mittlerer Einstellung des optischen Schnittes zeigt der Lopadolith als ganzes einen mehr oder weniger rechteckigen Umriss.

Zwischen gekreuzten Polarisatoren erfährt der Kalkkörper, wenn er mit deren Hauptschnitten einen Winkel von 45° einschliesst, eine starke Aufhellung der Wandquerschnitte und der Bodenpartie. Und wenn man den Gipskompensator Rot I derart orientiert, dass dessen γ -Richtung quer zu den Seitenwänden liegt, so zeigen diese eine gelbe Subtraktionsfarbe. Daraus ergibt sich, dass die optischen Achsen der anisotropen Feinbauteilchen senkrecht zum Verlauf der Wand orientiert sind. Die basale Bodenpartie erscheint bei bestimmter Lage des Gipsplättchens stets in der jeweiligen Farbe der Seitenwände; doch ist die Intensität der Farbe über den Boden hinweg nicht überall die gleiche. An den Seitenpartien des Bodens ist die Färbung eine deutliche, in der Mitte ist sie weitaus schwächer, und auch wenn man den Gipskompensator ausser Funktion lässt, bleibt die mittlere Partie schwächer aufgehellt als die beiden Seiten. Dies kommt davon, dass die optischen Achsen der Kristallite an der Mittelpartie grossenteils in die Visionsrichtung, an den Seitenpartien jedoch grossenteils senkrecht zur Visionsrichtung liegen.

Remarks:

Unter den bekannten Lopadolithen-Formen gibt es zwar auch solche, deren Gestalten weitgehend an *Sc. galeana* erinnern, wenngleich sie der Porosität entbehren, so dass die Porosität als spezifische Differenz zu gelten hat.

Type level:

Holocene ?

Type locality:

Station 338 der « Challenger » Expedition, Südatlantische Ozean, 21° 15' südlicher Breite und 14° 7' westlicher Länge, 900 km südwestlich der Insel St. Helena, 1500 km südlich der Insel Ascension.

Depository:

Not given.

Author:

Kamptner E., 1967, pp. 149, 176; pl. 9, fig. 68; text-fig. 19.

Reference:

Kalkflagellaten-Skelettreste aus Tiefseeschlamm des Südatlantischen Ozeans. Ann. Naturhist. Mus. Wien, vol. 71, pp. 117-198, 24 pls., 30 text-figs.